

Patrick DSP's TT-303 Cheat Sheet

Cyclone Analogic TT-303 Bass Bot v1 · OS 2.0 · 30. Okt. 2026

2.0 markiert Neuerungen in OS 2.0 **303** markiert Fakten aus dem TB-303-Handbuch, für den TT-303 nicht bestätigt

INHALT

Basics und System

Einstieg: Das große Ganze	Bedienfeld und Anschlüsse
Betriebsmodi	System und Wartung
Fehlersuche	

Schreiben und Bearbeiten

Preset-Patterns	Patterns schreiben
Patterns bearbeiten	

Spielen und Tracks

Spielen und Performen	Tracks
Arpeggiator	

MIDI und Sync

MIDI und Sync

Referenz

TB-303-Hinweise	Shortcuts und MIDI-Referenz
-----------------	-----------------------------

Einstieg: Das große Ganze	↑ Inhalt
---------------------------	----------

Zuerst lesen. Es erklärt, was der Bass Bot ist, wie der Speicher aufgebaut ist und wie Tastenkombinationen

geschrieben werden.

Was es ist

Cyclone Analogic TT-303 Bass Bot: ein Bass-Synth im TB-303-Stil mit eingebautem Pattern-Sequencer. Dieses Sheet behandelt den originalen TT-303 (v1) mit OS 2.0. Die spätere v2-Hardware ist nicht abgedeckt

Sound: 1 analoger VCO (Saw oder Pulse), 4-poliger kaskadierender Tiefpassfilter, 6 Regler: Tuning, Cutoff, Resonance, Env Mod, Decay, Accent

Sequencer: schrittbasiert, 1 bis 64 Steps pro Pattern. Jeder Step: Tonhöhe plus Down, Up, Accent, Slide (DUAS)

InstaDJ OS: erzeugt Patterns für dich in 7 Stilen. Mutate macht aus jedem Pattern ein neues

Speicher

Preset-Speicher: 7 Gruppen x 4 Sektionen x 8 Patterns = 224 Patterns. Wird auf Abruf neu erzeugt, nicht editierbar

User-Speicher: gleicher Aufbau, 224 Patterns, editierbar, bleibt beim Ausschalten erhalten. Genutzt von Pattern Write, Pattern Play, Track Write und Arpeggiator

Sektionen: A und B (leuchtende LED), AA und BB (blinkende LED). **A** nochmal tippen für AA, **B** nochmal für BB. AA ist die Scratch-Sektion

Schreibweise: Gruppe # = 1 bis 7 am Track/Preset-Schalter, (X) = Sektion, {#} = Pattern 1 bis 8

Dunkle Pattern-LED: leer. Das gewählte Pattern blinkt im Tempo

Tasten-Notation

A + **B**: erste Taste halten, dann die zweite drücken

Mehrere Patterns wählen: erste und letzte Nummer zusammen drücken, z. B. spielt **1** + **4** die Patterns {1-4} der Reihe nach

Typischer Ablauf

1. Preset-Modus: Patterns erzeugen und probieren, Personalities 1 bis 7
2. Einen Favoriten in Pattern Write kopieren, in die Scratch-Sektion AA
3. Im Pitch Mode editieren, dann nach Geschmack mutieren, verschieben, transponieren oder neu takten
4. Fertige Patterns in die Master-Sektionen A oder B verschieben
5. Track Write: Patterns zu einem Track verketteten, mit Transponierung pro Takt
6. Track Play zum Spielen. Live-Tricks im Pitch Mode und den Arpeggiator nutzen
7. User-Patterns, Tracks und Einstellungen mit Cyclone Studio sichern

Schnellstart

Die fünf Klangregler einstellen, Mode-Schalter auf Preset, Track/Preset-Schalter auf 1

Ein Pattern 1 bis 8 wählen und **RUN/STOP** drücken, um es als Loop zu hören

Die Modus-Reihenfolge folgt dem Songaufbau: in Preset üben, Patterns wählen, Tracks zusammenbauen

Bedienfeld und Anschlüsse

[↑ Inhalt](#)

Lies das, wenn du das Gerät anschließt oder wissen willst, was jede Buchse und jeder Regler tut.

Rückseite (von links nach rechts)

Mix In: Audio einer anderen Quelle (zweiter Bass Bot, TT-606) wird in Output und Headphone gemischt

Saw/Pulse-Schalter: links ist Saw, rechts ist Pulse. In der Mitte gibt es keinen Sound

MIDI: DIN-8-Buchse. Das Splitter-Kabel für MIDI In und Out verwenden. Ein normales 5-Pol-Kabel funktioniert nur für In

CV / Gate Out: 1 Volt pro Oktave

Headphone: stereo. Output: mono

DC 9V: 9 V DC, 200 mA, Minus innen. Über 12 V können die internen Schutzsicherungen auslösen

Master-Regler

Power / Volume: im Uhrzeigersinn einschalten. Stellt den Pegel von Headphone und Output ein

Mode-Schalter: 7 Modi, siehe Betriebsmodi

Track/Preset-Schalter: wählt je nach Modus Track, Preset-Personality oder Pattern-Gruppe

Tempo: stellt das BPM ein. Deaktiviert, solange eine externe MIDI-Clock erkannt wird

Audio-Regler

Tuning: VCO-Tonhöhe. Vor dem Auto-Tuning in die Mitte stellen

Cutoff: Eckfrequenz des Tiefpassfilters

Resonance: Filter-Rückkopplung. Höher heißt mehr Squelch

Env Mod: wie weit die Filterhüllkurve den Cutoff öffnet

Decay: wie schnell die Filterhüllkurve nach jeder Note abfällt

Accent: wie viel lauter akzentuierte Noten sind und wie viel weiter sich die Hüllkurve dabei öffnet

Lies das, wenn du wissen willst, wofür jede Stellung des Mode-Schalters da ist.

Mode-Schalter

Preset: Patterns erzeugen und probenhören. Der Track/Preset-Schalter wählt die Personality 1 bis 7

Pattern Write: Patterns erstellen und bearbeiten. Der Schalter wählt die Pattern-Gruppe 1 bis 7

Pattern Play: Patterns abspielen, ohne Bearbeiten oder Speichern

Track Play: Tracks (Pattern-Folgen) abspielen. Der Schalter wählt Track 1 bis 7

Track Write: Tracks erstellen und bearbeiten

MIDI: MIDI-Kanäle, Auto-Tuning, Systemfarbe, Backup und externe Steuerung

Arpeggiator: Pattern-basierter Arpeggiator, nur User-Patterns

Pitch Mode und Normal Mode

Normal Mode: Befehle auf Pattern-Ebene wie Copy, Paste, Mutate, Shift

PITCH MODE: Step-Editing im Stopp. Live-Performance-Tasten während des Laufs

FUNCTION: beendet Pitch Mode und Time Mode. Mit anderen Tasten gehalten für Befehle
Die Pitch-Mode-LED blinkt, solange er während der Wiedergabe aktiv ist

Pattern-Editierbefehle funktionieren nur in Pattern Write. Es sind entweder Normal-Mode- oder Pitch-Mode-Befehle

Preset-Patterns

[↑ Inhalt](#)

Lies das, wenn der Bot Patterns erzeugen, eine Personality wählen oder alle Presets zurücksetzen soll.

Probegören

Preset-Modus, Track/Preset-Schalter auf 1 bis 7, Sektion und Pattern wählen, **RUN/STOP** drücken
Alle Presets einer Gruppe teilen einen Charakter
Jede Personality hat ihre eigene Farbcodierung auf den LEDs

Erzeugen

Eine Sektion wählen, dann Patterns, dann

FUNCTION + **GEN**

Alle 8 mit **1** + **8** wählen, um 8 zueinander passende Patterns auf einmal zu erzeugen, dann mit **RUN/STOP** der Reihe nach anhören

Erzeugen in Pattern Write funktioniert, füllt aber den User-Speicher. Mach es lieber im Preset-Modus

Personalities

Presets 1 und 2: fließende Lead-Stile, meist 4/4

Presets 3 und 4: glitchige Riffs, Breaks und Übergänge, 4/4 oder 2/4

Presets 5 und 6: chaotische, komplexe Leads.
Meist Viertelnoten oder Triolen, 1 bis 16 Steps

Preset 7: Triolenstile, meist 12 Triolennoten

Jeder Bass Bot erzeugt seine eigenen Patterns.
Die sieben Personalities sind auf allen Geräten
gleich

Pachinko-Reset (alle Presets)

Ausschalten. Einschalten und dabei

PATTERN CLEAR halten. Ein eingefrorenes
Farbspektrum erscheint

PATTERN CLEAR gedrückt halten, bis die
PITCH MODE-LED ausgeht (etwa 5 Sekunden),
dann loslassen

Alle 224 Presets werden neu erzeugt. Der User-
Speicher bleibt unberührt

Preset in den User-Speicher kopieren

Im Preset-Modus: **FUNCTION** + **CPY**

Zu Pattern Write wechseln, einen leeren Platz
wählen (dunkle LED), meist in AA: **FUNCTION** +

PST

Im Pitch Mode ansehen, wie der Bot es
aufgebaut hat

Das Original bleibt im Preset-Speicher
unangetastet

Die Scratch-Sektion AA ist der Ort zum
Experimentieren. Endgültige Edits nach A oder B
verschieben, das beschleunigt den Track-Bau

Lies das, wenn du Noten, Haltebögen, Pausen, Slides und Accents Step für Step eingeben willst.

Step-Editing

Pattern-Write-Modus, gestoppt, ein Pattern wählen, **PITCH MODE** drücken. Der erste Step erklingt und wird angezeigt

Note ON: eine Keyboard-Taste drücken, dann DUAS setzen

DOWN oder **UP**: eine Oktave tiefer oder höher.

ACCENT: lauterer, hellerer Step. **SLIDE**: Gleiten in die nächste Note

Haltebogen (gehaltene Note): **TIME** + **TIE**.

TIE ist die **UP**-Taste. Wiederholt die vorherige Tonhöhe für einen weiteren Step

Pause (Note off): **TIME** + **REST**. **REST** ist die **ACCENT**-Taste

Eine Notentaste auf einem Haltebogen- oder Pausen-Step macht ihn wieder zur Note

WRITE/NEXT: nächster Step. **BACK**: vorheriger Step. **PITCH MODE**: zurück zu Step 1. **FUNCTION**: beenden

Pattern-Ende-Markierung: die DUAS-LEDs blinken

Die DUAS-LEDs zeigen, welche Modifikatoren der aktuelle Step hat. Alle vier können gleichzeitig an sein

Du kannst jederzeit vor und zurück gehen und jeden Step korrigieren

Ein Haltebogen-Step wiederholt die vorherige Tonhöhe, seine Tonhöhe lässt sich also nicht ändern. Eine Notentaste drücken, um wieder eine Note daraus zu machen

Beispiel: Ein Step mit Up und Accent spielt eine Oktave höher und lauter. Mit Slide kommt ein Gleiten in die nächste Note dazu

Neues Pattern von Grund auf

Pattern Write: **PATTERN CLEAR** + **#**. Einen Bereich löschen mit **PATTERN CLEAR** + **1** + **4** **PITCH MODE**. Blinkendes DUAS bedeutet 0 Steps. Eine Notentaste drücken für Step 1, DUAS setzen, **WRITE/NEXT** für den nächsten Step
Die Pattern-Länge ist die Zahl der eingegebenen Steps, 1 bis 64

FUNCTION zum Beenden, dann **RUN/STOP** zum Probehören

Pattern-LEDs: dunkel heißt leer. Sind keine leer, ein Pattern wählen, das du überschreiben darfst

Einfügen, Löschen und Timing

Einen Pausen-Step vor dem aktuellen Step einfügen: **TIME** + **INS D#**. Die Länge wächst um 1

Den aktuellen Step löschen: **TIME** + **DEL C#**

Time Mode: **TIME**, dann **WRITE/NEXT**, um die erste Notenlänge zu erreichen. **NEXT** und **BACK** bewegen, **FUNCTION** kehrt zurück. In diesem Modus gibt es keinen Ton und keine Positionsanzeige

Pattern-Timing und Länge

Standardmäßig 16tel-Timing. Triolen-Timing:

FUNCTION + **TRIPLET** (Taste **0**), gestoppt.

Wiederholen, um zurückzugehen

Timing prüfen: das Pattern wählen und **FUNCTION** halten. Die Triplet-LED leuchtet bei Triolen-Patterns

Patterns bearbeiten

[↑ Inhalt](#)

Lies das, wenn du kopieren, mutieren, verschieben, transponieren, unrollen, per Tippen neu takten oder die Gate Time einstellen willst.

Kopieren, einfügen und zusammenführen

Copy: **FUNCTION** + **CPY**. Paste: **FUNCTION** + **PST**. Die Zwischenablage bleibt bis zum nächsten Kopieren erhalten, du kannst also mehrfach einfügen

Merge: einen Bereich wie **5** + **8** wählen, **CPY**, ein Ziel wählen, **PST**. Die 4 Patterns werden zu 1 Pattern, maximal 64 Steps

Klonen auf einen anderen Bass Bot per MIDI nutzt dasselbe Copy und Paste

Zusammenführen hilft, Sektionen für Tracks zu füllen, und erzeugt Variationen, z. B. nur den letzten Takt eines zusammengeführten Patterns ändern und dann Mutate

Ein Preset, ein Arpeggiator-Ergebnis oder ein Pattern von einem anderen Bass Bot kopieren, alles mit denselben Tasten

Pattern-Transformationen (Pattern Write, gestoppt)

Um einen halben Schritt transponieren:

FUNCTION + **UP** oder **FUNCTION** + **DOWN**.

Während der Wiedergabe ist es momentan

Zeitlich verschieben: **FUNCTION** + **WRITE/NEXT** verschiebt nach rechts, **FUNCTION** + **BACK** nach links

Mutate: **FUNCTION** + **MUT**. Wiederholen, bis sich ein Pattern entwickelt, das dir gefällt

Eine Änderung rückgängig machen: **BACK** + **TIME**. Nicht verfügbar im Pitch Mode oder Time Mode

Undo deckt ab: Paste, Generate, Clear, Pitch- und Time-Mode-Übernahmen, Farbe, Mutate, Shift, Transpose

Das Transponieren im Normal Mode ändert die gespeicherten Noten in Halbtonschritten. Pitch-Mode-Tasten während der Wiedergabe sind temporäre Live-Transpositionen

Shift kann ein Pattern drastisch verändern. Am leichtesten lässt es sich mit einer externen Drum-Clock wie dem TT-606 beurteilen

Mutate: kleine Edits im Pitch Mode verändern die "genetische Struktur" des Patterns, also nach dem Editieren erneut mutieren für neue Richtungen

Wiederholt mutieren, um aus einem alten Pattern ein neues zu entwickeln

Pattern-Farbe

FUNCTION + **LED**, dann eine der 13 Farben auf dem Keyboard drücken

PATTERN CLEAR bei der Auswahl entfernt die Farbe und fällt auf die Systemfarbe zurück

Unroll **2.0**

Dehnt ein kurzes Pattern auf eine Standardlänge. Unter 16 Steps wird 16, 16 bis 31 wird 32, über 31 wird 64

Im Pitch Mode mit **WRITE/NEXT** zur Ende-Markierung gehen, dann **WRITE/NEXT** halten (etwa 2 Sekunden), bis die Wisch-Animation erscheint

Erneut unrollen für 16, dann 32, dann 64

Beispiele: Ein Pattern mit 4 Steps wird zu 16 Steps, das macht Änderungen live einfacher. Ein Pattern mit 6 Steps, auf 16 unrolled, bekommt einen neuen Groove

Tap Input Mode 2.0

Gibt einem Pattern neues Timing. Tonhöhen und DUAS bleiben, der Rhythmus wird durch deine Taps ersetzt

Pattern Write, **RUN/STOP** drücken, dann **PATTERN CLEAR**. Ein Klick-Track mit betontem ersten Schlag läuft

TAP im neuen Rhythmus drücken. Jeder Tap spielt die nächste Note des Originals. Pausen und Haltebögen im Original werden übersprungen

Ein langer Tap macht einen Haltebogen. Ein Slide auf dem vorherigen getippten Step gleitet trotzdem in den nächsten

Es endet nach einem 16-Step-Takt.

PATTERN CLEAR erneut drücken, um früher zu beenden. Du kannst es wiederholen

Das Ergebnis hat bis zu 16 Steps. Du kannst mehr Steps tappen, als das Original hatte, die Noten laufen im Loop

Nicht verwendete Original-Steps bleiben gespeichert, bis du ein anderes Pattern wählst

Beispiel: Taps etwa auf den Steps 1, 3, 7, 10 und 13 ergeben einen Rhythmus mit 5 Noten. Lang gehaltene Taps 3 und 13 werden zu Haltebögen. Hat der vorherige getippte Step einen Slide, gleitet die nächste getippte Note auch mit einer Pause dazwischen hinein

Gate Time 2.0

FUNCTION + **TIME** in Pattern Write, Pattern Play oder Arpeggiator-Modus halten. Die Keyboard-LEDs zeigen die Optionen

F# ist der klassische Wert von 50%. Tasten links sind kürzer, Tasten rechts länger

FUNCTION bestätigt. **PATTERN CLEAR** bricht ab. Es ist eine Systemeinstellung für alle Patterns

Die Gate Time ändert das Gefühl jeder Note.

Probiere die Optionen aus, 50% ist die klassische Einstellung

Eine ganze Gruppe löschen

Die Gruppe wählen, Pattern Write, Pitch Mode aus

A + **B** + **PATTERN CLEAR** 5 Sekunden halten. Die Pattern-LEDs gehen aus

Spielen und Performen

[↑ Inhalt](#)

Lies das, wenn du Patterns live spielen, transponieren oder live Accents und Slides hinzufügen willst.

Patterns abspielen

RUN/STOP loopt das gewählte Pattern. Einen Bereich wählen, um Patterns der Reihe nach zu spielen, dann Loop

Pattern Play ist der sichere Modus für Live-Einsätze. Kein Bearbeiten oder Speichern

Die Pattern-LEDs blinken im Tempo

Live-Performance (Preset, Pattern Write, Pattern Play, Track Play)

Während der Wiedergabe **PITCH MODE** drücken.
Die LED blinkt

Keyboard-Tasten transponieren das ganze Pattern. Das tiefe C ist neutral. G ist 7 Halbtöne höher

DOWN, **UP**, **ACCENT**, **SLIDE** funktionieren als momentane Live-Tricks

In Pattern Write verschiebt **FUNCTION** + **UP** oder **DOWN** live auf dem Beat die Oktaven

Tracks

[↑ Inhalt](#)

Lies das, wenn du Patterns zu einem Song mit bis zu 255 Takten verketten willst.

Grundlagen

Ein Track ist eine Kette von Patterns. 7 Tracks, jeweils bis zu 255 Takte. Ein Takt ist ein kompletter Durchlauf eines Patterns

Track N nutzt nur Patterns aus der User-Pattern-Gruppe N

Einen Track schreiben

Track/Preset-Schalter auf den Track, Track-Write-Modus. Sektion und Pattern für Takt 1 wählen

RUN/STOP loopt das gewählte Pattern zum Probehören. Es übernimmt nichts

Einen Takt transponieren: **PITCH MODE** halten, eine Note drücken. Das tiefe C ist neutral.

PITCH MODE + **D** ist 2 Halbtöne höher. Wird mit dem Track gespeichert, das Pattern bleibt unberührt

WRITE/NEXT: nächster Takt. **BACK**: vorheriger Takt. **PATTERN CLEAR**: erster Takt. Blinkendes DUAS ist das Ende des Tracks

Einen Takt vor dem aktuellen einfügen:

FUNCTION + **INS**. Den aktuellen Takt löschen:
FUNCTION + **DEL**

Einen Track löschen: wählen, **A** + **B** + **PATTERN CLEAR** 5 Sekunden halten. DUAS blinken, wenn es fertig ist

Das Bewegen durch Takte funktioniert wie das Bewegen durch Steps in Pattern Write

Beispiel: Ein Track mit 4 Takten in Slot 3 nutzt nur Patterns der Gruppe 3. Pattern wählen, **WRITE/NEXT**, nächstes Pattern wählen, 4-mal wiederholen

Einen Track abspielen

Track-Play-Modus, **PATTERN CLEAR** für Takt 1, **RUN/STOP**. Er loopt, bis du stoppst

Während der Wiedergabe einen anderen Track wählen: er startet, nachdem der aktuelle Track fertig ist

Die Live-Performance-Tasten (Pitch Mode) funktionieren auch in Track Play

Lies das, wenn du deine Patterns durch den Pattern-basierten Arpeggiator schicken willst.

So funktioniert es

Arpeggiator-Modus. Ein User-Pattern wählen. Es bestimmt Rhythmus, Länge, Pausen und DUAS. Der Preset-Speicher steht nicht zur Verfügung. Die Tonhöhen kommen von den Keyboard-Tasten. Tasten schalten an und aus, du musst sie nicht halten.

PITCH MODE vor dem Spielen: alle Tasten-LEDs sind aus. Tasten drücken, um Tonhöhen zu aktivieren.

Während des Laufs schaltet **PITCH MODE** zwischen Pattern-Auswahl und Auswahl der aktiven Noten um. Im Stopp führt er zur Pattern-Auswahl zurück.

Du kannst den Arpeggiator auch von einem externen MIDI-Controller steuern.

Kurz ausprobieren: ein Pattern wählen, **PITCH MODE**, eine Taste einschalten, **RUN/STOP**. Du hörst eine Tonhöhe im Rhythmus des Patterns. Mehr Tasten einschalten zum Arpeggieren.

Die Gate Time gilt auch im Arpeggiator-Modus.

Notenreihenfolge

WRITE/NEXT schaltet durch die vier Reihenfolgen. Die Up- und Down-LEDs zeigen die Reihenfolge

Up: Down-LED aus, Up-LED an. **Down:** Down an, Up aus. **Up/Down:** beide an. **Random:** beide blinken

Arpeggiator-Ausgabe speichern 2.0

Im Menü der Pattern-Auswahl: **FUNCTION** + **CPY** kopiert das arpeggierte Pattern in die Zwischenablage

Zielgruppe, Sektion und Nummer wählen (im Arpeggiator oder in Pattern Write), dann

FUNCTION + **PST**

Die Pattern-Farbe funktioniert hier auch:

FUNCTION + **LED**

MIDI und Sync

[↑ Inhalt](#)

Lies das, wenn du mit einer DAW synchronisieren, Patterns per MIDI triggern oder Kanäle einstellen willst.

Anschlüsse und Kanäle

MIDI-Modus. Nur Kanäle 1 bis 10, Standard 1 für In und Out. Die Tasten **1** bis **0** sind die Kanäle 1 bis 10

MIDI-In-Kanal setzen: **FUNCTION** + **DOWN**, dann eine Kanaltaste. **MIDI Out setzen:** **FUNCTION** + **UP**

PATTERN CLEAR

bei der Auswahl setzt keinen Kanal und ignoriert oder stoppt Notendaten. Clock und Sync funktionieren immer

Splitter-Kabel: Pfeil nach innen ist MIDI In, Pfeil nach außen ist MIDI Out

Noten sowie Start, Stop und Clock werden gesendet, solange der interne Sequenzer läuft, auf dem Out-Kanal

Die LED des gewählten Kanals leuchtet hell, die anderen gedimmt

Externe Synths mit dem InstaDJ-Sequenzer anzusteuern ist eine gute Methode, Sounds im Mix zu schichten

Die Pattern-Wiedergabe per MIDI folgt dem Clock-Tempo deiner DAW, sende also Clock an den Bass Bot

Per MIDI spielen

Noten im Bereich des Bass Bots spielen den Synth. Velocity 112 bis 127 ist Accent (der Text sagt über 112, die Tabelle sagt 112 bis 127)

Überlappende Noten werden gebunden und klingen wie ein Slide

Im MIDI-Modus kannst du auch das Keyboard und die DUAS-Tasten spielen

Sync: er folgt automatisch einer externen MIDI-Clock sowie Start, Stop und Continue. Der Tempo-Regler ist dann deaktiviert

Pattern-Wiedergabe per MIDI 2.0

MIDI-Modus. Die Noten 12 bis 43 spielen Patterns aus der Gruppe, die am Track/Preset-Schalter eingestellt ist (Tabelle unten)

Note on startet das Pattern, Note off stoppt es. MIDI-Clock senden, sonst spielt nur die erste Note jedes Patterns

Geschichtete Noten über einer langen Trigger-Note können zusätzliche Noten spielen oder vorübergehend mit anderen Patterns überschreiben

Live-Performance-Modus im MIDI-Modus

2.0

Im MIDI-Modus **PITCH MODE** drücken. DUAS und das Keyboard transponieren empfangene Noten und Patterns

PITCH MODE erneut drücken zum Beenden

Zwei Bass Bots

Kabel Out 1 an In 2 und In 1 an Out 2. Am Quellgerät Copy, am Zielgerät Paste

Lies das, wenn du stimmen, sichern, die Firmware aktualisieren oder deine OS-Version prüfen willst.

Auto-Tuning

MIDI-Modus. Den Tuning-Regler in die Mitte stellen, aus- und einschalten, dann **FUNCTION** +

C#

Die LEDs **FUNCTION** und C# leuchten einige Sekunden. Wenn sie ausgehen, liegt die Stimmung innerhalb von 5 Cent

Das tiefe C ist C2 = 65.4 Hz. Ist es noch daneben, den Tuning-Regler leicht nachstellen und wiederholen, oder aus- und einschalten und neu versuchen

Nach dem Wechsel von Kopfhörer auf Verstärker, nach langer Lagerung oder nach großen Temperaturänderungen neu stimmen
Das Auto-Tuning lässt sich nicht per MIDI starten

Systemfarbe

MIDI-Modus: **FUNCTION** + **LED** (**FUNCTION** + **F#**), dann eine Farbtaste drücken.

Werkseinstellung ist Rot

Backup und Restore (Cyclone-Studio-App)

Sichert User-Patterns, User-Tracks, Farbe und MIDI-Kanäle. Presets sind nicht enthalten

MIDI In und Out über das Splitter-Kabel verbinden. In der App Backup wählen, dann am Bass Bot **WRITE/NEXT** drücken, bis 100% erreicht sind

Restore: Restore und eine Datei wählen, dann **WRITE/NEXT** gedrückt halten, bis 100% erreicht sind

Die Daten werden als SysEx übertragen

Firmware-Update

Das Netzteil verwenden, keine Batterien.
Cyclone Studio und die .tt303fw-Datei herunterladen

Beim Einschalten **TAP / NEXT** halten. Die **TIME**-LED leuchtet dauerhaft blau. Weiter halten und in der App auf Continue klicken

Wenn die **DOWN**-LED blinkt, loslassen. Die App zeigt an, wann es fertig ist

Beim Booten nur die blaue **TIME**-LED: Kabel prüfen und neu versuchen, oder ein anderes Kabel, einen anderen Controller oder Computer probieren

Ein normales 5-Pol-MIDI-Kabel vom Computer funktioniert für das Update. Der Splitter ist nicht nötig

Welches OS habe ich

OS 1.0 (2012): ein Spektrum-Sweep nach rechts. OS 1.1 (Jan 2013): Sweep nach rechts, dann zurück nach links

OS 1.2 (Sept 2013): rotes LED-Einblenden, dann Sweep nach rechts und links. OS 2.0 (Jan 2015): weißes LED-Einblenden, dann Sweep

Pflege

Patterns und Tracks bleiben ohne Strom im Speicher. Bei Nichtgebrauch ausschalten

Mit einem leicht feuchten Tuch reinigen, keine Lösungsmittel. Das Gerät nie öffnen

Batterien bei Nichtgebrauch entfernen. Nur das mitgelieferte Netzteil verwenden

Ist nach einem falschen Netzteil kein Strom da, kann sich der Schutzmodus erholen, sobald das Problem behoben ist. Sonst braucht das Gerät Service

Fehlersuche

[↑ Inhalt](#)

Lies das, wenn etwas nicht klingt oder reagiert wie erwartet.

Häufige Probleme

Kein Strom: nach der roten LED an der DC-Buchse sehen. Batterien und das mitgelieferte Netzteil prüfen

Lautes Brummen: das originale 9 V DC 200 mA Netzteil verwenden. Abstand zu Lampen und Geräten mit hoher Leistung halten

Kein Sound: die Output-Buchse verwenden, nicht Headphone. Prüfen, dass der Saw/Pulse-Schalter nicht in der Mitte steht

Mono-Sound: nur die Headphone-Buchse ist stereo. Output ist mono

Verstimmt: Auto-Tuning ausführen

Kein Bearbeiten oder keine **FUNCTION**-Befehle möglich: den Mode-Schalter auf Pattern Write stellen und einen Normal-Mode- oder Pitch-Mode-Befehl nutzen

MIDI In funktioniert nicht: prüfen, dass der Pfeil am Splitter nach innen zeigt und die Quelle auf dem passenden Kanal sendet (1 bis 10)

MIDI Out funktioniert nicht: der Splitter ist erforderlich. Pfeil nach außen, zum MIDI In des Geräts. Kanäle 11 bis 16 gibt es nicht

OS-Update nicht möglich: eventuell ist es schon OS 2.0. Ein anderes Kabel oder MIDI/USB-Gerät und ein normales 5-Pol-Kabel probieren

TB-303-Hinweise

[↑ Inhalt](#)

Lies das, wenn du Fakten zur originalen TB-303 willst: CV und Gate, Sync, Daten und Stimmung.

Aus dem Roland-TB-303-Handbuch

Diese Fakten stammen aus dem originalen Roland-Handbuch. Der TT-303 ist ein Klon, also sind nicht alle für ihn bestätigt

Tempo 40 bis 300 BPM. Tuning-Bereich plus oder minus 500 Cent. 1 bis 16 Steps pro Pattern (1 bis 15 bei Triolen)

64 Patterns, 7 Tracks mit bis zu 64 Takten (maximal 256). Klangbereich 3 Oktaven, 4 Oktaven in einem Track mit Shift **303**

CV out: 1 Volt pro Oktave, etwa 1 bis 5 V. Gate: aus 0 V, an etwa 12 V. Accent beeinflusst die CV nicht **303**

Slide lässt die CV wie Portamento gleiten. Das Gate ist etwas kürzer als die geschriebene Notenlänge **303**

Den VCO eines Synths auf 32 Fuß stellen, um der TB-303-Tonhöhe aus der CV zu entsprechen **303**

Sync von einem TR-606 oder TR-808: die Drum-Machine-Sync auf Output stellen und vor dem Start CLEAR/RESET an beiden drücken **303**

Stop und Continue von einem Sequenzer synchronisierten beim Original nicht zuverlässig, nicht mittendrin neu starten **303**

Patterns bei getrenntem Sync-Kabel bearbeiten **303**

Original-Stimmprüfung: Pattern Play, **PITCH MODE** halten und A drücken, dann spielt **TAP** A (220 Hz) **303**

Kopfhörer lassen die Bass-Tonhöhe falsch klingen, weil der Klang so nah am Ohr ist **303**

Shortcuts und MIDI-Referenz

↑ Inhalt

Lies das, wenn du eine Tastenkombination, die MIDI-Implementierungstabelle oder die MIDI-Note brauchst, die ein Pattern triggert.

Befehls-Shortcuts

Modus	Aktion	Tasten
Preset	Copy	[FUNCTION] + [CPY]
Preset	Generate	[FUNCTION] + [GEN]
Pattern Write	Copy, Paste	[FUNCTION] + [CPY], [FUNCTION] + [PST]
Pattern Write	Mutate	[FUNCTION] + [MUT]
Pattern Write	Pattern-Farbe	[FUNCTION] + [LED]
Pattern Write	Transponieren auf, ab	[FUNCTION] + [UP], [FUNCTION] + [DOWN]
Pattern Write	Verschieben links, rechts	[FUNCTION] + [BACK], [FUNCTION] + [WRITE/NEXT]
Pattern Write	Pattern löschen	[PATTERN CLEAR] + [#]
Pattern Write	Undo	[BACK] + [TIME]
Pattern Write	16tel, Triole umschalten	[FUNCTION] + [TRIPLET]
Pattern Write	Gruppe löschen	[A] + [B] + [PATTERN CLEAR], 5 s halten
Pattern Write	Tap-Modus, Metronom	[PATTERN CLEAR] während der Wiedergabe
Pattern Write	Unroll 2.0	[WRITE/NEXT] am Pattern-Ende halten
Pattern Write	Gate Time 2.0	[FUNCTION] + [TIME] halten
Pitch Mode	Nächster Step, vorheriger Step	[WRITE/NEXT], [BACK]

Modus	Aktion	Tasten
Pitch Mode	Step einfügen, Step löschen	[TIME] + [INS D#], [TIME] + [DEL C#]
Pitch Mode	Haltebogen, Pause	[TIME] + [TIE], [TIME] + [REST]
Pitch Mode	Zu Step 1 springen	[PATTERN CLEAR]
Pattern Play	Copy	[FUNCTION] + [CPY]
Track Write	Takt einfügen, Takt löschen	[FUNCTION] + [INS], [FUNCTION] + [DEL]
Track Write	Takt transponieren	[PITCH MODE], dann eine Notentaste
Track Write	Track löschen	[A] + [B] + [PATTERN CLEAR], 5 s halten
MIDI	Auto-Tuning	[FUNCTION] + [C#]
MIDI	Systemfarbe	[FUNCTION] + [F#]
MIDI	MIDI-In-Kanal, Out-Kanal	[FUNCTION] + [DOWN], [FUNCTION] + [UP]
Arpeggiator	Copy, Notenreihenfolge, Farbe	[FUNCTION] + [CPY], [WRITE/NEXT], [FUNCTION] + [LED]

MIDI-Implementierungstabelle (InstaDJ 2.0)

Funktion	Gesendet	Erkannt
Basiskanal	1 bis 10	1 bis 10
Modus	4, Omni aus, mono	4, Omni aus, mono
Notennummer: Pattern-Trigger	Nein	12 bis 43, nur MIDI-Modus
Notennummer: echte Stimme	48 bis 96 (Sequenzner)	48 bis 100
Velocity, Note on	64 normal, 127 Accent	0 aus, 1 bis 111 normal, 112 bis 127 Accent
Velocity, Note off	0	Beliebig
Aftertouch, Pitch Bend	Nein	Nein
CC 64	Nein	Ja, Sustain
CC 65	Nein	Ja, Portamento (Slide)
Program Change	Nein	Nein

Funktion	Gesendet	Erkannt
System Exclusive	Ja	Ja, Pattern-Backup und Firmware-Updates
Song Position, Song Select, Tune Request	Nein	Nein
Clock	Ja	Ja
Start, Stop, Continue	Start und Stop	Start, Stop und Continue

Pattern-Trigger-Noten (MIDI-Modus, Gruppe per Track/Preset-Schalter gewählt)

Note	Tonhöhe	Pattern
12	C	A 1
13	C#	A 2
14	D	A 3
15	D#	A 4
16	E	A 5
17	F	A 6
18	F#	A 7
19	G	A 8

Note	Tonhöhe	Pattern
20	G#	B 1
21	A	B 2
22	A#	B 3
23	B	B 4
24	C	B 5
25	C#	B 6
26	D	B 7
27	D#	B 8

Note	Tonhöhe	Pattern
28	E	AA 1
29	F	AA 2
30	F#	AA 3
31	G	AA 4
32	G#	AA 5
33	A	AA 6
34	A#	AA 7
35	B	AA 8

Note	Tonhöhe	Pattern
36	C	BB 1
37	C#	BB 2
38	D	BB 3

Note	Tonhöhe	Pattern
39	D#	BB 4
40	E	BB 5
41	F	BB 6
42	F#	BB 7
43	G	BB 8